Leitungskataster Schweiz : die Vernehmlassung zu Vision, Strategie und Konzept ist eröffnet

Autor(en): **Käser, Christoph**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-871351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leitungskataster Schweiz – die Vernehmlassung zu Vision, Strategie und Konzept ist eröffnet

Ein gut dokumentierter Untergrund ist Basis für eine nachhaltige Nutzung des Bodens. In der Schweiz fehlt eine solche Dokumentation bzw. besteht nur lückenhaft. Ein Vorschlag für einen Leitungskataster Schweiz liegt nun in Form eines Berichtes vor. Bis am 1. Oktober 2019 kann dazu Stellung genommen werden.

Postulat 11.3229 von Kathy Riklin: Der Bundesrat wird gebeten, in einem Bericht darzulegen, wie die Nutzung des Untergrundes auf nationaler und kantonaler Ebene derzeit rechtlich geregelt ist und welche Möglichkeiten und Konzepte bestehen, die nachhaltige Nutzung des Untergrundes in der Schweiz besser zu regeln.

Ein Leitungskataster dokumentiert im Wesentlichen die unterirdischen Infrastrukturen für Wasser, Abwasser, Gas, Elektrizität, Kommunikation und Fernwärme. In einem dicht besiedelten und genutzten Land wie die Schweiz ist es sinnvoll, dass die Nutzung des Untergrundes dokumentiert wird. Dies geschieht bis jetzt lückenhaft und kann zu Nutzungskonflikten führen. Der Untergrund wird aber in Zukunft durch immer mehr Bauten und Anlagen wie Strassen, Bahnlinien, Gas- und Stromleitungen, Erdwärmesonden, Deponien, Tiefenlager etc. beansprucht. Für einen koordinierten Umgang mit der Verwendung des Untergrundes braucht es daher eine Gesamtsicht über die bestehende Situation und ein Konzept, wie die möglichen Herausforderungen besser gelöst werden können.

Der vorliegende Bericht über Vision, Strategie und Konzept zum Leitungskataster Schweiz «Bericht Leitungskataster Schweiz» ist nun in breiter Vernehmlassung.

Anstoss für einen Leitungskataster Schweiz

Die eingangs erwähnten Überlegungen bildeten den Hintergrund für ein Postulat aus dem Jahre 2011, das der Bundesrat 2014 mit seinem «Bericht des Bundesrates zur Nutzung des Untergrundes in Erfüllung des Postulats 11.3229, Kathy Riklin, vom 17. März 2011» zur Nutzung des Untergrundes beantwortete[1]. Aufgrund der darin geforderten Massnahme «Verbesserte Erfassung bestehender Nutzungen im Untergrund» erteilte der Bundesrat dem Bundesamt für Landestopografie swisstopo den entsprechenden Auftrag, diese Arbeiten zu koordinieren.

Im Mai 2017 wurde die Machbarkeitsstudie «Leitungskataster Schweiz» veröffentlicht, welche eindeutig einen Bedarf nach Dokumentation des Untergrundes auswies. Eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe (s. Seite 20) erarbeitete daraufhin den «Bericht Leitungskataster Schweiz», der nun in Vernehmlassung ist.

Zweck eines Leitungskatasters Schweiz

Die Dokumentation der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen wird in absehbarer Zeit schweizweit nicht ohne staatliche Vorgaben erfolgen. Daher beabsichtigt der Bund, in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Partnerinnen und Partnern, insbesondere den Kantonen, einen «Leitungskataster Schweiz» aufzubauen.

Abbildung 1: Leitungen im Untergrund

[1] www.cadastre.ch → Service & Publikationen → Publikationen

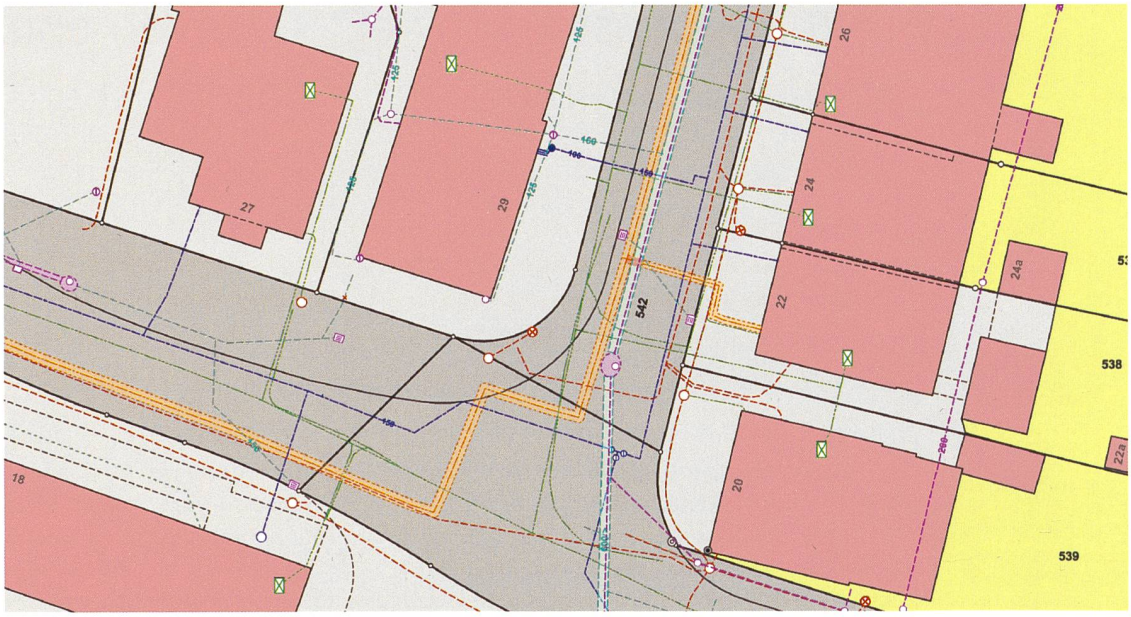

Abbildung 2: Beispiel für die Darstellung aus einem Leitungskataster

Durch die Koordination und Vereinheitlichung auf nationaler Ebene kann die ober- und unterirdische Raumnutzung durch Infrastrukturen der Ver- und Entsorgung schweizweit homogen, verlässlich und zeitgemäss dokumentiert werden, um

- die Schadensrisiken an Infrastrukturen bei Interventionen und Bauarbeiten im Untergrund zu reduzieren,
- Investitionen in die im Untergrund erstellten Bauwerke zu schützen,
- die Digitalisierung in Planung, Projektierung, Bau sowie weiterer raumrelevanter Prozesse und Vorhaben im Sinn der E-Government Strategie Schweiz zu unterstützen und
- damit einen Beitrag zur sicheren Versorgung der Gesellschaft mit Energie, Wasser und Kommunikation sowie zur Entsorgung zu leisten.

Kosten

Für die Basisetappe ist mit Programmkosten für die gesamtschweizerische Planung und Einführung des Leitungskatasters Schweiz in der Grössenordnung von CHF 20 Mio. zu rechnen, was rund 0.05 Promille des Wiederbeschaffungswertes der sich im Boden befindlichen Infrastrukturen entspricht. Diese Kosten sind hälftig zwischen Bund und Kantonen zu tragen. Die Werkeigentümer tragen die Datenerfassungs- und Nachführungskosten selber, weil sie diese Daten für den Eigenbedarf benötigen und eine Dokumentationspflicht besteht.

Aufruf zur Stellungnahme

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) hat am 24. Juni 2019 das Vernehmlassungsverfahren gestartet. Die Frist für die Eingaben dauert bis am 7. Oktober 2019.

Die Kantone, Gemeinden, Parteien, Verbände und interessierten Kreise sind eingeladen, zum Bericht über Vision, Strategie und Konzept zum Leitungskataster Schweiz Stellung zu nehmen. Die Vernehmlassungsunterlagen sind auf dem Portal der Schweizer Regierung abrufbar: www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html.

Machen Sie mit, bringen Sie sich ein – wir danken für Ihre Unterstützung!

Christoph Käser, dipl. Ing. ETH
Geodäsie und Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
christoph.kaeser@swisstopo.ch

Zusammensetzung der paritätischen Arbeitsgruppe

Käser Christoph, Leitung	swisstopo, Bundesamt für Landestopografie, Wabern
Laube Dani, Beratung	Laube & Klein AG, Gelterkinden
Barbieri Maurice	SOGI, Schweizerische Organisation für Geoinformation
Beckhaus Nils	VSE, Verband schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Berteld Michael	SVGW, Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches
Burckhardt Stefan	VSA, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute
Buttliger Jean-Marc	KKGEO, Konferenz der kantonalen Geoinformationsstellen
Durrer Christian	SBV, Schweizerischer Baumeisterverband
Dütschler Peter	geosuisse, Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement und IGS, Ingenieur Geometer Schweiz
Gees Christian	SSV, Schweizerischer Städteverband
Giger Daniel	CadastreSuisse, Konferenz der kantonalen Katasterdienste
Gogniat Bernard	ASTRA, Bundesamt für Strassen
Häsler Andreas	Swisscom und SUISSEDIGITAL, Verband für Kommunikationsnetze
Hertach Martin	BFE, Bundesamt für Energie
Krebs Annekäthi	HEV, Hauseigentümerverband Schweiz
Miescher Alexander	armasuisse Immobilien, Bundesamt für Rüstung
Picarel Julie	SIA, Schweizer Ingenieur- und Architektenverein
Schuler Thomas	VSS, Schweizerischer Verband Strassen- und Verkehrsfachleute